

Qualitätsbericht der Integrativen Kindertagesstätte Nido Börtewitz

Unsere Kindertagesstätte wurde 2005 neu eröffnet und befindet sich in Börtewitz im ländlichen Raum des Kreises Mittelsachsen. Zu dem bereits bestehenden Kindergarten wurde ein ökologischer Krippenbau mit Stampflehm neu erbaut. Somit besteht die Kindertagesstätte aus 2 Häusern; Haus 1 ist die neu erbaute Kinderkrippe. Sie ist ein außergewöhnlicher Bau, der optimal auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. Der Hausputz ist aus Lehm. Eine Gründachanlage und ein Solardachaufbau komplettieren die ganze Sache.

Bei der farblichen Gestaltung der Räume wurden hauptsächlich Naturfarben verwendet, so dass die Struktur der Lehmwände erhalten geblieben ist. Durch diese ökologische Bauweise ist ein Gebäude entstanden, in dem eine Raumatmosphäre vorherrscht, die sich positiv auf die Abwehr von Krankheitserregern und Allergien auswirkt.

Haus 2 ist der bereits bestehende Kindergarten. Er wurde 1990 modernisiert.

In der Kinderkrippe gibt es zwei altersreine Gruppen von 10 Kindern im Alter von 1-2 Jahren und 2-3 Jahren.

Im Kindergarten gibt es ebenfalls zwei altersreine Gruppen von 12 und 13 Kindern im Alter von 3-4 Jahren und 5-6 Jahren, wobei seit dem 1.12.2006 maximal 3 Kinder, die von Behinderung bedroht oder behindert sind, betreut werden können.

Unsere Einrichtung hat eine Kapazität von insgesamt 45 Kindern. Derzeit werden 16 Kinder unter 3 Jahren und 21 Kinder über 3 Jahre betreut. Bis Februar 2012 hat unsere Kita die Kapazität wieder erreicht.

Bei uns werden ca 68 % der Kinder 9 Stunden betreut, 24 % werden 6 Stunden betreut und 8% werden 4,5 Stunden betreut.

Unsere Einrichtung ist von 6.00 -17.00 Uhr geöffnet.

Sieben „Staatlich anerkannte Erzieherinnen“ und eine Kollegin, die sich in einer berufsbegleitenden Ausbildung zur „Staatlich anerkannten Erzieherin“ befindet, betreuen die uns anvertrauten Kinder. Außerdem sind bei uns 2 technische Kräfte auf 165,-€ Basis beschäftigt und 1 Mitarbeiterin im Rahmen der Bürgerarbeit. Der Träger unserer Kindertagesstätte ist die Gemeinde Bockelwitz.

Durch den Neubau der Kinderkrippe wurden optimale Bedingungen für unsere Kleinsten geschaffen. Durch die ökologische Bauweise ist ein Gebäude entstanden, in dem eine Raumatmosphäre vorherrscht, die sich positiv auf die Abwehr von Krankheitserregern und Allergien auswirkt.

Der Gruppenraum hat große fast bis zum Boden reichende Fenster, die von den Krippenkindern gern als „Ausguck“ genutzt werden. Außerdem wird der Raum optimal belichtet. Die Heizung ist in den Lehmwänden untergebracht. Die Räume sind alle mit Naturfarben gestrichen. Die Kinderbettchen sind aus Naturholz und mit Kokosmatratzen ausgestattet. Alle Räume sind miteinander verbunden. Im Gruppenraum befindet sich eine zweite Spielebene, die von der älteren Krippengruppe genutzt wird. Im Kellergeschoss gibt es einen Mehrzweckraum, der vorwiegend als Bewegungsraum genutzt wird, aber auch als Versammlungsraum zur Verfügung steht. Außerdem haben wir einen Kreativraum im Kellergeschoss, der von allen Kindern aktiv genutzt wird. In unserem Haus 1 haben wir eine Elternecke eingerichtet. Dort finden Elterngespräche, Erstgespräche mit Neuangemeldeten, aber auch Dienstberatungen der Erzieher statt. Außerdem können die Eltern diese auch für kurze Gespräche miteinander nutzen. Außerdem gibt es einen digitalen Bilderrahmen, wo zu den Bringe- und Holzzeiten Bilder von Aktivitäten in der Einrichtung gezeigt werden. Im Erdgeschoss der Einrichtung befindet sich eine Küche, in der die Mahlzeiten der Kinder

(außer Mittag) zubereitet werden und die Mittagsausgabe erfolgt. Im Haus 2, dem Kindergarten, gibt es zwei etwa gleichgroße Räume, in denen die Kinder betreut werden. Da das Gebäude bereits schon lange besteht (war Erntekindergarten) konnte es den heutigen Anforderungen nur angepasst werden. Die Kindergartenkinder nutzen jedoch den Mehrzweckraum und den Kreativraum im Haus 1 aktiv mit. Die Kita hat zwei voneinander getrennte Außenflächen, die eine aktive Bewegung der Kinder gewährleistet.

Bedingt durch die ökologische Bauweise haben wir eine pädagogische Ausrichtung gesucht, die unseren Vorstellungen von gesunder Lebensweise und Naturverbundenheit entspricht. In der Reggiopädagogik fanden wir viele Punkte, die uns sehr zu sprachen.

Unsere Kindertagesstätte heißt „NIDO- das Nestchen“. Dieser Begriff kommt aus der Reggiopädagogik und umschreibt die Einrichtung als einen „Ort der Geborgenheit, des Schutzes aber auch des Lernen und Wachsens“.

Unsere Arbeit lehnt sich hierbei an die Reggiopädagogik an.

Für uns ist es wichtig, das Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, gemeinsam aufzuwachsen und zu lernen und den Wert des Zusammenlebens zu begreifen.

In unserem Konzept ist Gesundheitserziehung fest verankert.

Sie steht auf 3 Säulen.

- 1 Bewegung
- 2 gesunde Ernährung
- 3 Gesunderhaltung des Körpers.

Die Kinder erhalten in unserer Einrichtung unter Berücksichtigung der gesunden Ernährung eine Vollversorgung. Die Leiterin Frau Anke Lippert, ehemals Fachfrau für Kinderernährung der DGE Dresden, schult dazu regelmäßig ihr Personal.

Wir werden von einem Bioladen aus der Gegend mit Bioobst und Biogemüse beliefert und erhalten die Frischmilch vom Landgut Nemt geliefert.

Dabei legen wir großen Wert auf ein ansprechendes und abwechslungsreiches Anrichten der Mahlzeiten.

Im unserem Nido haben wir ein Qualitätsmanagement nach PädQuis eingeführt und arbeiten stetig daran. Jedes Jahr werden 2 verschiedene Qualitätsbereiche bearbeitet und somit die vorhandene Qualität in der Einrichtung gesichert und weiterentwickelt.

Die Leiterin Anke Lippert wurde als Qualitätsbeauftragte ausgebildet und leitet die Qualitätsentwicklung in der Einrichtung.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für alle Erzieher unserer Einrichtung enorm wichtig und wird durch eine offene und transparente Arbeitsweise verwirklicht. Denn wir wollen die Kinder nicht nur optimal versorgen sondern auch gemeinsam mit den Eltern zu kleinen Persönlichkeiten erziehen.

Viele gute Gespräche, sei es beim Bringen oder Abholen der Kinder, bei unseren Elternstammtischen die 4-mal im Jahr stattfinden, bei Beratungen mit dem Elternbeirat (ca. 3-mal im Jahr oder bei Bedarf) oder bei unseren Elternabenden wird in lockerer Runde diskutiert, gefachsimpelt oder werden neue Ideen geboren. Eltern sollten sich nicht außen vor fühlen, sondern mittendrin. Sie entscheiden mit, welche Ziele wir gemeinsam verfolgen wollen. Es ist erstaunlich, was Eltern für Ideen haben, man sollte dieses Potential auf alle Fälle nutzen. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Eltern werden eine Vielzahl von Projekten und Festen gemeinsam geplant, ausgeschmückt und schließlich mit großer Freude durchgeführt. Bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen mit den Eltern werden die Einrichtung und die Gartenanlage verschönert und in Ordnung gebracht,

sogar unsere Kleinsten helfen bei diesen Aktionen schon mit. So lernt man sich mit all seinen Schwächen und Stärken kennen und achten.

Bei uns erhalten die Kinder die Möglichkeit so oft wie möglich sich im Freien aufzuhalten bzw. zu toben. Unser Motto lautet: „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung“.

Unser Ziel ist es dabei die motorischen Fähigkeiten über grundlegende Bewegungsformen zu verbessern. Außerdem schulen wir dabei die Wahrnehmung, Koordination, die Kraft, die Beweglichkeit und das Gleichgewicht.

Die Kinder lernen während der Bewegung ihren eigenen Körper und dessen Grenzen kennen und erfahren Selbstsicherheit und Selbstvertrauen.

Mit der Neueröffnung unserer Einrichtung haben wir uns um eine Patenschaft einer ortsansässigen Firma bemüht. Da wir eine ökologische Einrichtung sind, wollten wir gern auch Paten haben, die sich ökologisch engagieren und umweltbewusst handeln.

Unser Patenbetrieb ist das Blumenhaus Töpke aus Altenhof.

Unsere Paten unterstützen uns aber auch finanziell, um verschieden Sachen für die Einrichtung anschaffen zu können.

Als Dank dafür basteln und malen unsere Kinder Bilder, über die sich die Angestellten der Firma sehr freuen.

Unsere Kindergartenkinder haben sich am Projekt „Tigerkids“, welches von der AOK Sachsen ins Leben gerufen wurde, beteiligt. Dabei haben wir vielfältige Anregungen, Materialien und Methoden vermittelt bekommen, die uns die Übermittlung einer gesunden Lebensweise erleichtern und den Kindern Freude bereiten. Für uns ist es ganz wichtig dies auch nach Abschluss des Projektes durch die AOK fortzusetzen.

Auch Projekte über das Gesundheitsamt und selbst ins Leben gerufene Aktionen, wie „Vom Korn zum Brot“, „Eine tolle Knolle“, „Kürbisfest“ und vieles mehr sind Bestandteil unserer Jahresplanung.

In unseren wöchentlichen Lernwerkstätten können die Kinder sich selbst entscheiden, an welcher sie teilnehmen wollen. Dabei werden verschiedene Themen angeboten, die aller 6 Monate wechseln. Themen sind z.B. Gesunde Ernährung, Englisch, Kastenwerkstatt.

Unsere Einrichtung nimmt erstmalig an einer Kindergartenolympiade teil, welche vom hiesigen Fußballverein Mügeln/Ablass organisiert wird teil. In diesem Verein sind spielen auch Kinder unserer Kindergartengruppe aktiv in der Minifußballgruppe mit.

Bei der Umwelterziehung und Nutzung von Ressourcen wollen wir Vorbild sein. Wir achten darauf Energie zu sparen, trennen Plastik-, Papier- und Biomüll.

Durch die Fotovoltaikanlage und der Dachbegrünung auf dem Gebäude der Krippe erleben die Kinder hautnah was Ökologie heißt. Wir versuchen den Kindern entsprechende Kenntnisse zu vermitteln.

Auch helfen uns Eltern Altpapier zu sammeln.

Außerdem bestellen wir jedes Jahr unser Hochbeet mit Gemüse, welches die Kinder dann selbst verzehren können.

Im NIDO gibt es einen strukturierten Tagesablauf, der jedoch nicht starr ist. Er wird an die jeweiligen Bedürfnisse der Kinder angepasst.

Eine gewisse Regelmäßigkeit im Tagesablauf ist für die Kinder wichtig, damit sie selbstständig im lebenspraktischen Bereich werden können.

Die Kinder lernen bei den täglichen Angeboten aus allen 6 Bildungsbereichen des Sächsischen

Bildungsplanes aber auch im freien Spiel, denn Bildung findet immer statt.

Ganz klein nehmen wir unser Kinder(Vögelchen) in unsere Nestchen (NIDO) auf.

Die Kinder sind Gestalter von Themen und Phantasien. Kinder haben hundert Sprachen um zu

- hören
- staunen
- denken
- spielen
- sprechen

und wir Erwachsenen begleiten die Kinder dabei, diese Sprache zu entfalten und zu entwickeln.

Wir assistieren ihnen.

Und wenn sie dann „flügge“ sind fliegen sie aus unseren Nestchen (NIDO) in die Grundschule aus um dort wieder Neues und Spannendes zu lernen.